



Filmreihe Exploding Japan

Freitag, 21.04.06 um 20.30 Uhr

GESCHICHTEN HINTER WÄNDEN

Wakamatsu Koji, Japan 1965, DF

In Anwesenheit von Wakamatsu Koji!

Einführung: Roland Domening!

In ruhigem Erzählfluss schildert Wakamatsu in GESCHICHTEN HINTER WÄNDEN das Schicksal und Scheitern seiner Protagonisten und erzählt ungeschminkt, offen und ohne Mitleid vom Leben in den hässlichen, nüchternen Wohnmaschinen, die heute immer mehr das Gesicht der Städte in aller Welt prägen. Ohne zurückzuschrecken vor dem Geschehen, das sich hinter verschlossenen Türen, aber hellhörigen Wänden, dem Blick der Nachbarn entzieht, offenbart der Film ein Bild der Höhen und Tiefen menschlichen Zusammenseins. Ein tristes Wohnsilo im Tokio der 60er Jahre. Hier lebt der 16jährige Makoto. Es ist der Wunsch seiner Eltern, dass er sich, ganz nach japanischer Tradition, für die Aufnahmeprüfung an der Universität vorbereitet, um später einmal Karriere zu machen. Von den Erwartungen seiner Eltern überfordert, beginnt Makoto, von seinem Zimmer aus seine Umgebung heimlich mit einem Fernrohr zu erkunden.

Freitag, 21.04.06 um 22.30 Uhr

JOSHU SASORI KEMONO-BEYA

Shunya Ito, Japan 1973, OmU

Auf einer erfolgreichen Manga-Vorlage basiert SASORI III – DEPARTMENT OF BEAST, Teil einer Serie von Sasori (Frauengefängnisfilmen). Inspektor Kondo traut seinen Augen kaum: Die berüchtigte Gefängnisinsassin Sasori (Meiko Kaji) sitzt ihm in der U-Bahn direkt gegenüber. Doch die versuchte Festnahme misslingt. Der ehrgeizige Inspektor setzt nun alles daran, Sasori zur Strecke zu bringen. Bald schon sind die Mauern Tokios voll mit Suchplakaten, und Polizeipatrouillen durchkämmen die Stadt. Im dritten Teil der legendären Sasori-Reihe lässt Regisseur Shunya Ito erneut die Grenzen zwischen Exploitation und Filmkunst verschwimmen: Elemente klassisch japanischen Theaters treffen mit Pop Art-Ästhetik auf Genrekonventionen von Sex und Gewalt und lassen eine beißende Gesellschaftssatire entstehen. Ein Meilenstein des internationalen Exploitationkinos.

Samstag, 22.04.06 um 18.00 Uhr

LONE WOLF & CUB 1: DAS SCHWERT DER RACHE

Misumi Kenji, Japan 1972, OmU

Die sechsteilige LONE WOLF & CUB Serie basiert auf der in Japan ungemein erfolgreichen, insgesamt 8000 Seiten umfassenden Manga-Reihe von Kazuo Koike und Goseki Kojima. Koike selbst schrieb die Drehbücher der Filme, und Kenji Misumi, der 1961 den ersten japanischen 70-mm-Film (BUDDHA)gedreht und mit mehreren Zatoichi-Filmen auf sich aufmerksam gemacht hatte, führte Regie bei vier der sechs Teile, die mit ihrer lyrischen Ästhetik des Blutvergiessens und wohltemperierten Dramaturgien zu Klassikern des Samuraifilm- Genres wurden.

In LONE WOLF & CUB 1: DAS SCHWERT DER RACHE, dem ersten Teil der Reihe, fällt Ogami Itto, der oberste Scharfrichter des Shogun, einer Intrige zum Opfer. Seine Frau wird vom Klan der Yagyu brutal ermordet, und Ogami soll, nun entehrt, zum Selbstmord gezwungen werden. Doch

er widersetzt sich dem Befehl und Ehrenkodex der Samurai und flieht. Fortan zieht er – nun unter dem Namen Okami – als Ronin mit seinem Sohn in einem hölzernen Kinderwagen durch das Japan des 17. Jahrhunderts – nun bekannt und gefürchtet als Lone Wolf & Cub.

Samstag, 22.04.06 um 20.30 Uhr

GO GO SECOND TIME VIRGIN!

Wakamatsu Koji, Japan 1965, DF

In Anwesenheit von Wakamatsu Koji!

In GO GO SECOND TIME VIRGIN begeben sich ein Junge und ein Mädchen, zwei verzweifelte Teenager, auf einem begehbaren Hausdach. Das Mädchen wurde von Rowdys vergewaltigt und liegt, noch immer bewegungslos und schockiert, auf dem Boden. Sie will nur noch sterben, und dabei soll ihr der Junge helfen. Der Anblick des Mädchens löst bei dem Jungen traumatische Erinnerungen an den selbst erfahrenen sexuellen Missbrauch aus, den er schließlich mit einem Massaker beendet. Töten und getötet werden beherrscht als zentrales Thema diesen in ästhetischen Schwarzweißbildern brillant fotografierten Film um zwei Jugendliche und ihre Ablehnung einer perversen Welt.

Samstag, 22.04.06 um 22.30 Uhr

LONE WOLF & CUB 2: AM TOTENFLUSS

Misumi Kenji, Japan 1972, OmU

In LONE WOLF & CUB 2: AM TOTENFLUSS dem zweiten Teil der Reihe, werden Okami und sein Sohn Daigoro von ihrer Vergangenheit eingeholt: Im Auftrag des Yagyu-Klans verfolgt eine Gruppe gefährlicher und schöner Mörderinnen die beiden. Und auch Okami selbst wird zum gefürchteten Auftragsmörder: Er wird auf drei Männer, die sich „die Todesgötter“ nennen, angesetzt, und eine blutige Verfolgungsjagd beginnt.

Sonntag, 23.04.06 um 18.00 Uhr

ZATOICHI MEETS YOJIMBO

Okamoto Kihachi, Japan 1970, OmU

In ZATOICHI MEETS YOJIMBO, ein frühes Werk des im letzten Jahr im Alter von 82 Jahren verstorbenen Regisseurs Kihachi Okamoto, macht sich Zatoichi, der blinde Masseur und gnadenlose Schwertkämpfer, müde von seinen letzten Kämpfen auf den Weg in ein einsames Bergdorf um sich auszuruhen und – da eine Bande Kopfgeldjäger hinter ihm her ist – zu verstecken. Kaum angekommen wird er jedoch in die blutigen Auseinandersetzungen zweier das Dorf beherrschender Yakuza-Banden verwickelt und trifft dabei auf Yojimbo (Toshiro Mifune). Von 1962 bis 1989 verkörperte Shintarō Katsu in insgesamt 26 Filmen die Figur des Zatoichi. Nach seinem Tod 1997 schien die legendäre Figur endgültig gestorben zu sein – bis Takeshi Kitano 2003 mit ZATOICHI – DER BLINDE SAMURAI für eine Art Remake und Fortsetzung sorgte.